

In dieser Reihe:

HIMALAJA:

Cho Oyu Himal (in Deutsch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Khumbu La, Nupche Kang, Nangpai Gosum, Kyajo Ri Himal. Ausgabe 1988.

Heft 2: Cho Oyu, Ngozumpa Kang, Gyachung Kang. Ausgabe 1988.

Mount Everest Massiv (in Deutsch bzw. Deutsch/Englisch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Lho La, Mount Everest, Chang La, Changtse, Peak 6931, Raphu La. Ausgabe 1985 - vergriffen.

/Neue ergänzte und verbesserte Ausgabe 1986 beim Verlag: AREE GREUL Intern. ALPINE/POLAR PUBLICATION Frankfurt a/M/.

Heft 2: South Col, Lhotse, Nuptse. Ausgabe 1988.

Heft 3: Imja Tse, Chukhung, Pokalde, Shartse, Cho Polu, Num Ri, Pethangtse. Ausgabe 1988.

Makalu Himal (in Deutsch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Peak 6570, Chago, Kangchungtse, Chomo Lönzö. Ausgabe 1988.

Heft 2: Makalu La, Makalu, Jumeaux, South Col, Peak 6707, Yaupa, Peak 5, Popti La. Ausgabe 1988.

Kangchenjunga Himal (in Polnisch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Nepal Gap, Gimmigela Chuli, Sugarloaf, Taple Shikhar, Kangchenjunga. Ausgabe 1987.

Heft 2: Kangchenjunga, Kangbachen, Ramthang, Anidesh Chuli, Merrra. Ausgabe 1988.

Heft 3: Kumbhakarna, Khabur, Buffer Peak, Tse Kang, Boktoh, Lapsang La, Mirgin La. Ausgabe 1988.

POLEN:

Gora Zborow (in Polnisch)

Heft 1: Der westliche Teil. Ausgabe 1986

Heft 2: Der östliche Teil. Ausgabe 1986.

BALD! Pumori-Taboche Himal - Heft 1 (in Deutsch)

Ich bitte allen um die Zusendung von Berichtigungen, Ergänzungen und Bemerkungen zu diesen Führern.

Ich bitte auch um Material für weitere Hefte dieser Reihe.

J.Kielkowski. Potsdamer Str.45 4000 Düsseldorf 13.

CHO OYU HIMAL

MIT
KYAJO RI HIMAL



2

HIMALAJAFÜHRER

Jan Kielkowski

C H O O Y U H I M A L

mit

Kyajo Ri Himal

Heft 2

Düsseldorf 1988

CHO OYU 8201 (Abb.2-6,11,15,30-40)

Cho Oyu ist der sechshöchste Berg der Erde. Auf den früheren topographischen Unterlagen wurde der Gipfel als T45 bzw. M1 bezeichnet. Der heutige Name des Berges wurde schon 1921 von den Mittglider der "Ersten Everest Expedition" entdeckt und als Tscho Uyu aufgezeichnet. Später, infolge unterschiedlicher Interpretationen dieses Namens und anschließend durch einige Verdrehungen, entstanden verschiedene Formen dieses Namens, von denen die Form Cho Oyu schließlich als die richtigste angesehen und anschließend am häufigsten gebraucht wird. Die andere Formen sind: Cho-i-U, Cho-i-u, Ch ojü, Chomo Ju, Cho Oju, Chooyu, Chö Oyu, Chö-oyu, Choujo, Choyü, Ch oyü, Co Oju, Jobö Uyog, Qowowuyag, Tsch-i-U, Tschmo Yu, Tscho-oju, Tscho Oyu, Tscho-Oyu, Tscho oyü, Tscho Uyo, Tscho Uyu, Tschoyu, Zhuoaoyou Feng. Man weiß nicht sicher, was der Name bedeutet. Gewiß stammt er von der Nordseite des Himalajakammes. Meistens übersetzt man den Namen als "Göttin des Türkis" bzw. "Gott des Türkis" oder "Göttin des Türkisberges". Die anderen häufigen Übersetzungen sind "Hüter der Religion" bzw. Hüter des Glaubens", weiter "Haupt des Gottes", "Mächtiges Haupt", "Großer Berg" bzw. "Großer Kopf".

Aktuell, nach den Vermessungen im Jahre 1983, ist der Cho Oyu, mit einer Kote von 8201 m der sechshöchste Gipfel der Erde. Die neuesten nepalischen Vermessungen aus dem Jahre 1984 gaben zwar für den Berg nur eine Höhe von 8121 m an, jedoch wurden dies bis jetzt nicht allgemein anerkannt. Außerdem wurde früher der Berg auch mit den folgenden Koten bezeichnet: 8230, 8200, 8190, 8187, 8186, 8155, 8153, 8150.

Cho Oyu besteht im wesentlichen aus kristallinen Schiefeln. Sie werden von vielen z.T. mächtigen Adern durchschwärmt. Erst die höchste Gipfelkuppel baut sich aus dem Kalkstein auf.

Cho Oyu ragt aus dem Himalajahauptkamm, östlich des tief eingeschnittenen Passes Khumbu La, empor. Aus dem Gipfel des Berges fallen nach Norden, nach Osten und nach Süden drei Grate ab. Von den in diesen Graten benachbarten Gipfeln wird der Cho Oyu nur durch ziemlich flach eingeschnittene Scharten abgetrennt.

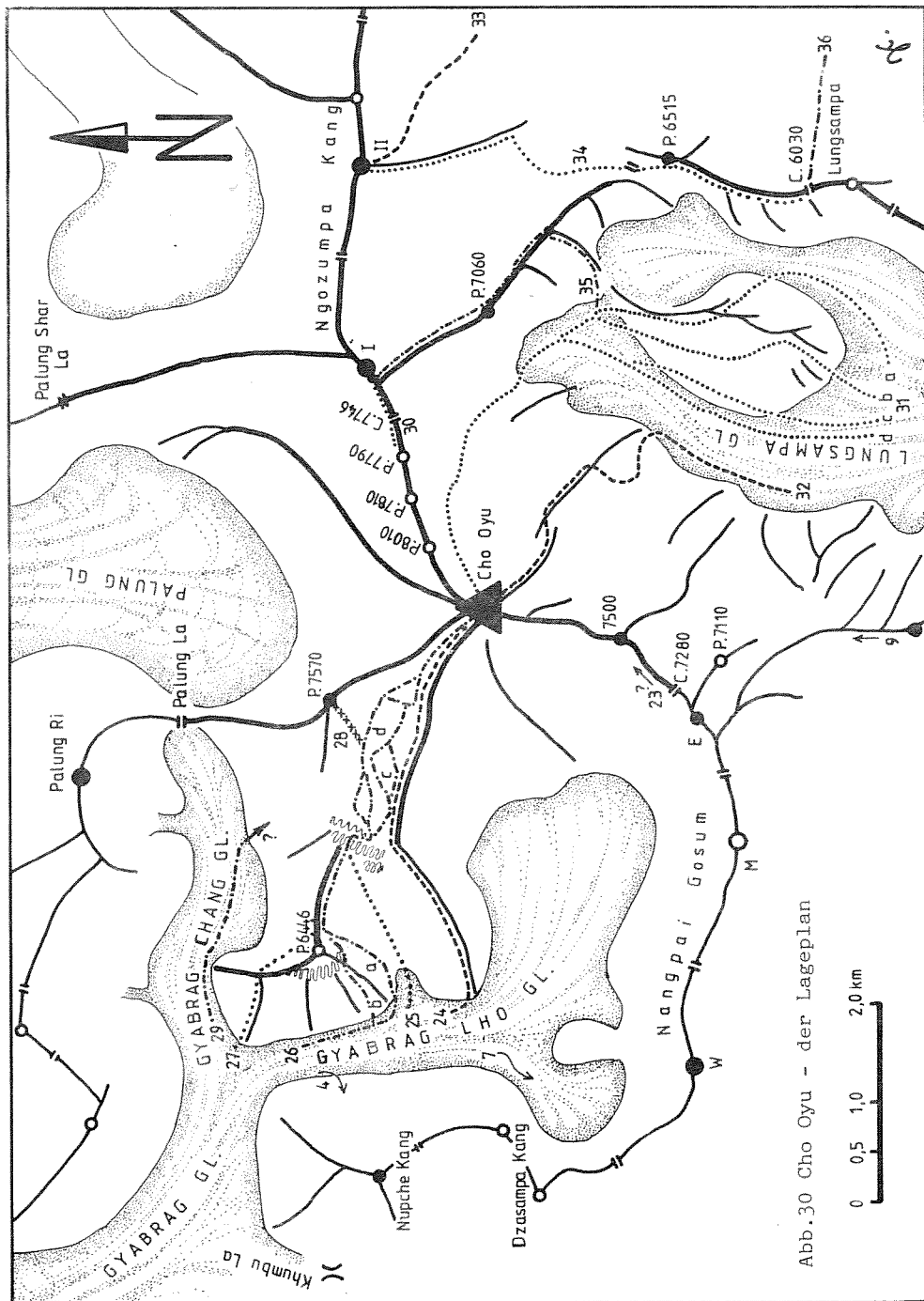


Abb.30 Cho Oyu - der Lageplan

Im Nordwestgrat des Berges befindet sich ein wenig hervorste-
 hender Peak 7570, der auch als Junge Peak bezeichnet wurde.
 Dagegen, der s.g. Hillary Peak 8100 bzw. irgendeiner Südgipfel(?)
 ca 7800(bzw.7410), die sich angeblich irgendwo im oberen Teil
 der Nordwestflanke befinden sollten, sind nicht zu finden.
 Die riesigen Wände des Berges verriegeln die Täler: Gyabrag,
 Ngozumpa und Palung.
 Die ausführliche Beschreibung der einzelnen Wände und Grate ist
 vor den Beschreibungen der Routen, die über sie führen, gegeben.
 Die bequemste Routen zum Gipfel des Cho Oyu führen über die
 Westflanke des Berges.

Die Besteigungen des Cho Oyu:

Versuch: 10.V.1952 T.D.Bourdillon, A.Gregory, E.P.Hillary, G.
 Lowe, H.E.Riddiford, E.E.Shipton (Exp.52/1) bis 6600.

- 1.Besteigung. 6.X.1954 S.Jöchler, Pasang Dawa Lama, H.Tichy
 (Exp.54/1).
- 2.Best. 15.V.1958 Sonam Gyalzen, Pasang Dawa Lama
 (Exp.58/1).
- 3.Best. 26.IV.1964 F.Stamberger (Exp.64/1).
- 4.Best. 29.X.1978 A.Further, K.Kobl Müller (Exp.78/1). (Die angebliche
 Alleinbesteigung des Gipfels am 10.X.1979 von M.Saleki-Exp.79/2
 ist wenig glaubwürdig).
- 5.Best. 5.V.1983 M.Dacher, H.Kammerlan-

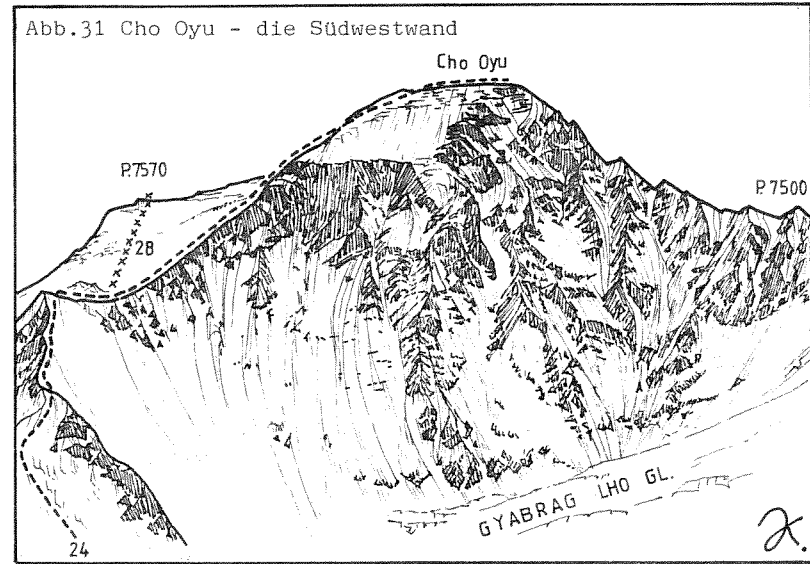


Abb.31 Cho Oyu - die Südwestwand

der, R.Messner (Exp.83/1). 6.Best. 15.IX.1983 N.Hertkorn, R. Klingl (Exp.83/4). 7.Best. 17.IX.1983 R.Klingl (Exp.83/4). 8.Best.(1.Frauenbest.): 13.V.1984 V.Komarkova, Nuru, Ang Rita, D.Sterbova (Exp.84/3). 9.Best. 20.IX.1984 Ang Karma, A.Llase-
ra Parera, Shambu Tamang, C.Valles (Exp.84/6). 10.Best. 21.IX. 1984 J.Clemenson, J.Pons (Exp.84/6). 11.Best.(1.Winterbest.):
12.II.1985 M.Berbeka, M.Pawlikowski (Exp.85/4). 12.Best.(2.Win-
terbest.): 15.II.1985 A.Z.Heinrich, J.Kukuczka (Exp.85/4).
13.Best. 1.V.1985 Circen, Danzhen Doji, Ringqing Puncog, Xiao
Dobujie (Exp.85/3). 14.Best. 15.V.1985 J.I.Amezgaray, J.C.Oyar-
zabal, M.Ruiz de Apodaca, I.Querejeta (Exp.85/1). 15.Best.
17.V.1985 J.I.Apellaniz, X.Garayoa, F.Uriarte (Exp.85/1).
16.Best. 28.V.1985 M.Gardzielewski, J.Jezierski (Exp.85/5).
17.Best. 3.X.1985 M.Kitamura, N.Nakanishi, T.Mitano (Exp.85/2).
18.Best. 5.XII.1985 D.Becik, J.Stejskal (Exp.85/6). 19.Best.
29.IV.1986 R.Gajewski, M.Pawlikowski (Exp.86/3). 20.Best.
1.V.1986 P.Konopka (Exp.86/3). 21.Best. 3.V.1986 M.Danielak,
A.Osika (Exp.86/3). 22.Best. 5.V.1986 P.Habeler, M.Ruedi (Exp.
86/2). 23.Best. 9.V.1986 R.Schleypen, J.Smith (Exp.86/2).
24.Best. 10.V.1986 J.Daum (Exp.86/2). 25.Best. 11.V.1986 B.Bra-
kus (Exp.86/2). 26.Best. 11.V.1986 J.Frush, D.Hambly (Exp.86/1).
27.Best. 12.V.1986 1 Deutsche (Exp.86/7). 28.Best. 16.V.1986 M.
Lorenz (Exp.86/2). 29.Best. X.1986 E.Hino, N.Shiraishi (Exp.
86/5). 30-35.Best. 29.IV-9.V-1987 13 Bergsteiger (Exp.87/1).
36.Best. 16.V.1987 B.Vos (Exp.87/5). 37.Best. V.1987 Ang Furi,
M.Puerto Ares, J.Valle (Exp.87/2). 38.Best. 20.IX.1987 A.Ha-
yakawa, K.Kondoh (Exp.87/7). 39.Best.(1.Alleinbest.) 21.IX.
1987 T.Renard (Exp.87/9). 40.Best. 21.IX.1987 Ang Dawa, Nima
Dorje, T.Katoh, Y.Ohkura, E.Ohtani, K.Takahashi (Exp.87/7).
41.Best.(2.Frauenbest.) 22.IX.1987 S.Kobayashi, Ang Phurba, M.
Takahashi, Lhakpa Tensing, Mingma Tensing (Exp.87/7). 42.Best.
30.IX.1987 T.Karolczak, A.Lwow (Exp.87/6). 43.Best.(3.Winter-
best.-1.Winteralleinbest.) 6.II.1988 F.Garrido (Exp.88/1).
44.Best. 30.IV.1988 D.Walsh (Exp.88/5). 45.Best. 1.V.1988
G.de Marchi, F.Spazzadeschi, L.Zani (Exp.88/3). 46.Best. 2.V.
1988 O.Forno (Exp.88/3). 47.Best. 10.V.1988 H.Engl, G.Schmatz
(Exp.88/4). 48.Best. 11.V.1988 S.Woerner(+)(Exp.88/4). 49.Best.
30.V.1988 T.Fischbach, K.Gürtler, P.Knozert (Exp.88/7). 50.Best.
3.VI.1980 H.Bärnthaler, W.Kunzendorf, D.Thomann (Exp.88/7).

21.IX.1987 fliegt K.Takahashi (Exp.87/7) aus dem Gipfel mit
einem Gleitschirm unten.

1.V.1988 fahren G.de Marchi, F.Spazzadeschi, L.Zani (Exp.88/3)
aus dem Gipfel auf Ski unten.

Besteigung des P.7570: 29.X.1954 J.Junge (Exp.54/2).

Der Südgrat (Abb.5,6,9,11,15,16,30-37,40) des Cho Oyu fällt mit
einer scharfen Schneide aus dem Gipfel zum Col 7280, und an-
schließend über den Nangpai Gosum East weiter zum Col 5550 hinab.
Im oberen Abschnitt des Grates befindet sich ein ziemlich hervor-
stehender Peak 7500.

ROUTE 23. Über den Südgrat zum Gipfel (Abb.5,6,9,11,15,16,30-
37,40). Einzelheiten nicht bekannt.

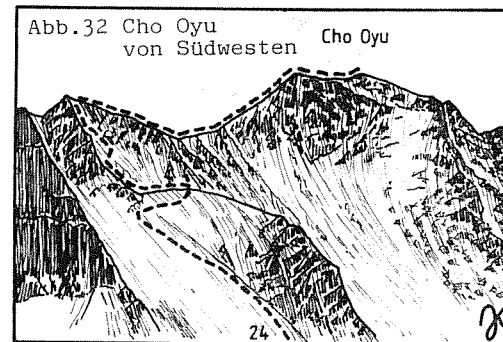
Der untere Abschnitt der Route, bis zum Gipfel des Nangpai Go-
sum East, bildet die Route 23. Weiter entlang der Schneide des Gr-
tes, über den Peak 7500 in Richtung Gipfel des Cho Oyu.

Versuche der Begehung: siehe Route 9 und anschließend: 1987
H.Eitel (Exp.87/11) bis 7400.

Die Südwestwand (Abb.6,30-34) des Berges erhebt sich über den
höchsten Teil des Gyabrag Lho Gl. empor. Sie ist etwa 2200 m
hoch und besteht aus steilen Firnhängen mit einigen Felspfeilern.
Von der linken Seite wird sie durch die Westrippe (Westgrat) be-
grenzt, die sich höher, auf einer Höhe von ca 7100 m in der
Westflanke verliert.

ROUTE 24. Aus dem Gyabrag Lho Gl. über die linke Rippe der Süd-
westwand und den Westgrat bis auf den Cho Oyu ("Po-
lish Route")(Abb.30-34). Überwiegend im Firn (bis 50°),
mit einigen Felsabschnitten (III+).

Bis in eine Höhe von ca 7200 m verläuft die Route entlang der
hervorragenden Rippe im linken Teil der Südwestwand. Weiter
führt die entlang der Schneide des Westgrates und anschließend
entlang des linken Randes der Westflanke und auf einer Höhe von
ca 7750 trifft sie auf die Route 26 mit der weiter zusammen bis
auf den Gipfel. Die größte Teil der Route führt im Firn, nur



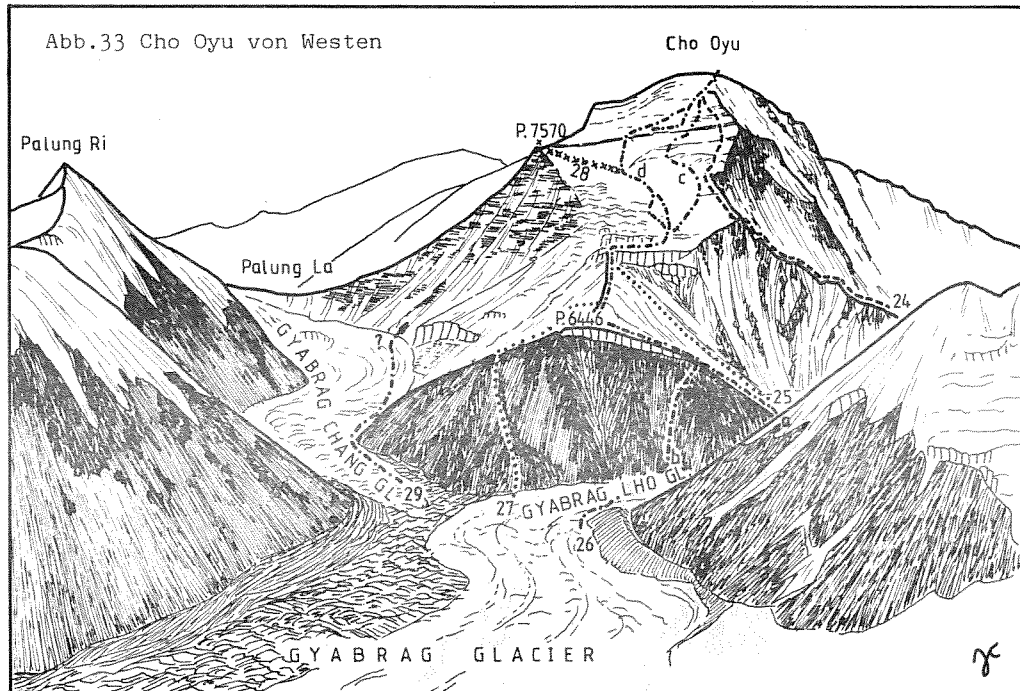
auf einer Höhe von ca 7000 m überwindet sie eine 200 m hohe Felsstufe (III+).

Lager: 5650,5900,6700,7200,7600.

1.Begehung. 29.IV.1986 R.Gajewski, M.Pawlikowski (Exp.86/3).
2.Beg. 1.V.1986 P.Konopka (Exp.86/3). 3.Beg. 3.V.1986 M.Danielak, A.Osika (Exp.86/3). 4.Beg. 5.V.1986 P.Habeler, M.Ruedi (Exp.86/2). 5.Beg. 9.V.1986 R.Schleypen, J.Smith (Exp.86/2).
6.Beg. 10.V.1986 J.Daum (Exp.86/2). 7.Beg. 11.V.1986 B.Brakus (Exp.86/2). 8.Beg. 16.V.1986 M.Lorenz (Exp.86/2).

Expeditionen ohne Erfolg: 87/12

Die Westflanke bzw. Nordwestflanke (Abb.30-34). Zum Westen (genauer zum NWW) fällt aus dem Gipfel eine Firnflanke, die zu den Nord- und Südseiten mit steilen Wänden abreißt. Im oberen Teil, auf einer Höhe von ca 7600 m wird die Flanke in ihrer ganzen Breite von einem Felsband durchzogen. Auf einer Höhe von ca

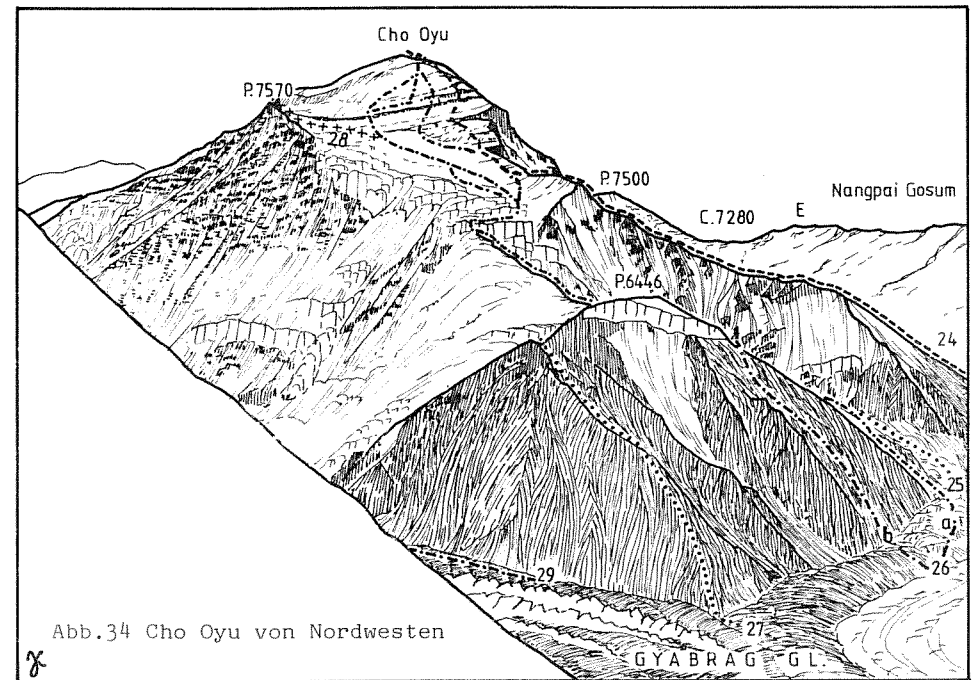


6750 m reißt die Flanke mit einer etwa 100 m hoher Seracbarriere ab. Unterhalb dieser Barriere beginnt eine Firnrippe (West Buttres, Westrippe, West grat), die zum Peak 6446 (Westbollwerk) läuft, der wieder mit einer felsigen Wand zum Zusammenfluß des Gyabrag Gl. hinunterfällt.

Über die Westflanke führt die bequemste Route zum Gipfel des Cho Oyu - die Route der Erstbesteigung des Berges. Zwei weitere Routen sind nur in ihren unteren Abschnitten eigenständig, und bilden eigentlich nur ziemlich lange Anstiegsvarianten zur Route der Erstbegeher.

ROUTE 25. Aus dem Gyabrag Lho Gl. über den rechten Teil der Westflanke (Messner Route)(Abb.30,33,34). Überwiegend im firn.

Aus dem Gyabrag Lho Gl. läuft die Route gerade aufwärts über



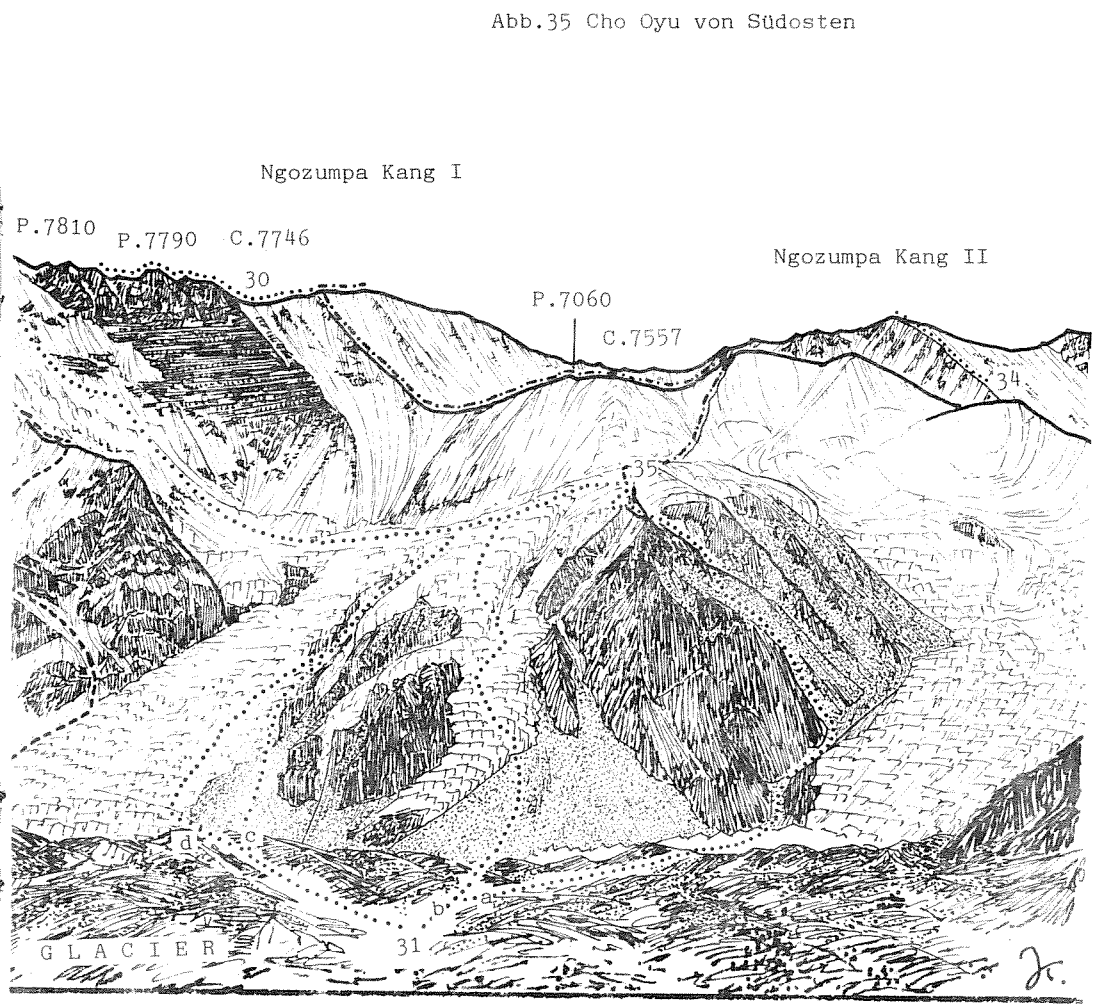
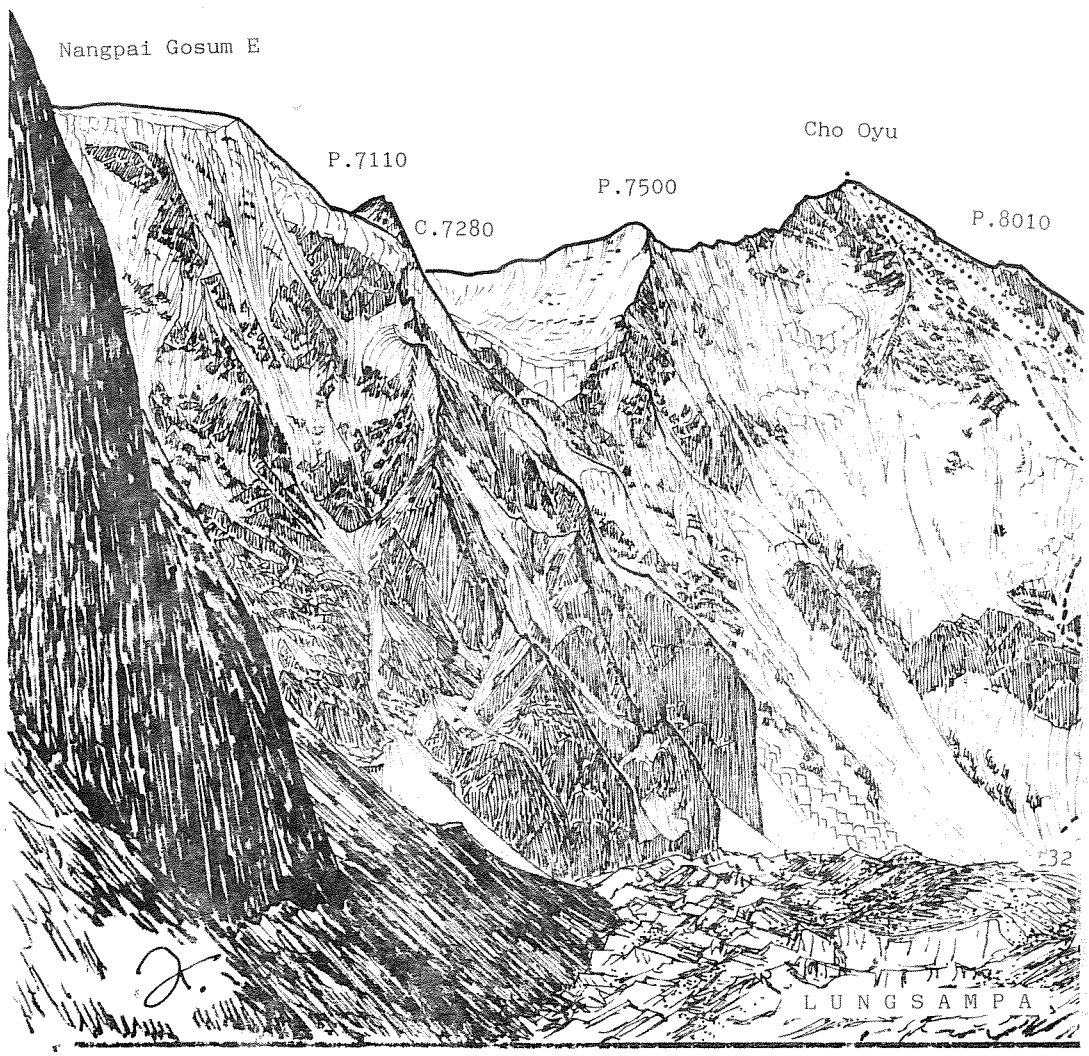


Abb.35 Cho Oyu von Südosten

einer von der Routen 25-27. Anschließend führt die diagonal nach links bis auf den Gipfel Peak 7570.

Begehung des unteren Teiles der Route: 1954 Österreicher (Exp. 54/1) - siehe Route 26.

1.Begehung. 29.X.1954 J.Junge (Exp.54/2).

Die Nordwestwand (Abb.30,33,34) des Berges erhebt sich über den höchsten Teil des Gyabrag Chang Gl. und gipfelt im Peak 7570 im Nordwestgrat des Berges. Im unteren Teil besteht sie aus steilen Firnhängen, die von oben durch die Seracbarrieren der Westflanke und die teilweise felsige Wand des Peak 7570 gesperrt sind.

In der Wand sollten einige Versuche und eine neue Route gemacht werden, doch die nähere Angaben über diese Unternehmen sind uns nicht bekannt. Deshalb auch sind sie alle hier unter einer Route zusammengestellt.

ROUTE 29. Aus dem Gyabrag Chang Gl. über die Nordwestwand zum Cho Oyu (Abb.30,33,34). Einzelheiten nicht bekannt.

Auf einer Höhe zwischen 6900-7600(?) sollte eine schwierige Wand überwunden werden.

Lager: 5900,6500,7000.

Versuche der Begehung: 20.X.1986 E.Loretan, P.A.Steiner(+)(Exp. 86/2) bis 7200. 29.IV.1988 N.Duvoisin, J.C.Kimber, M.Vogler (Exp.88/6) bis 7600.

1.Begehung. 30.IX.1987 T.Karolczak, A.Lwow (Exp.87/12).

Der Nordwestgrat (Abb.6,30,33,34) fällt aus dem Gipfel zum Palung La, der den Cho Oyu vom Palung Ri trennt, ab. Im oberen Teil des Grates befindet sich der Peak 7570 (7515), der früher Junge Peak genannt war. Versuche von Begehungen des Grates sind nicht bekannt.

Die Nordostwand (Abb.3,30) erhebt sich über den obersten Teil des Palung Gl. empor. Sie bleibt bis heute vollkommen unerkundet.

Der Ostgrat (Abb.6,30,35-40), genauer NEE-Grat, läuft aus dem Gipfel zum Ngozumpa Kang hin. Er ist ca 2,5 km lang und be-

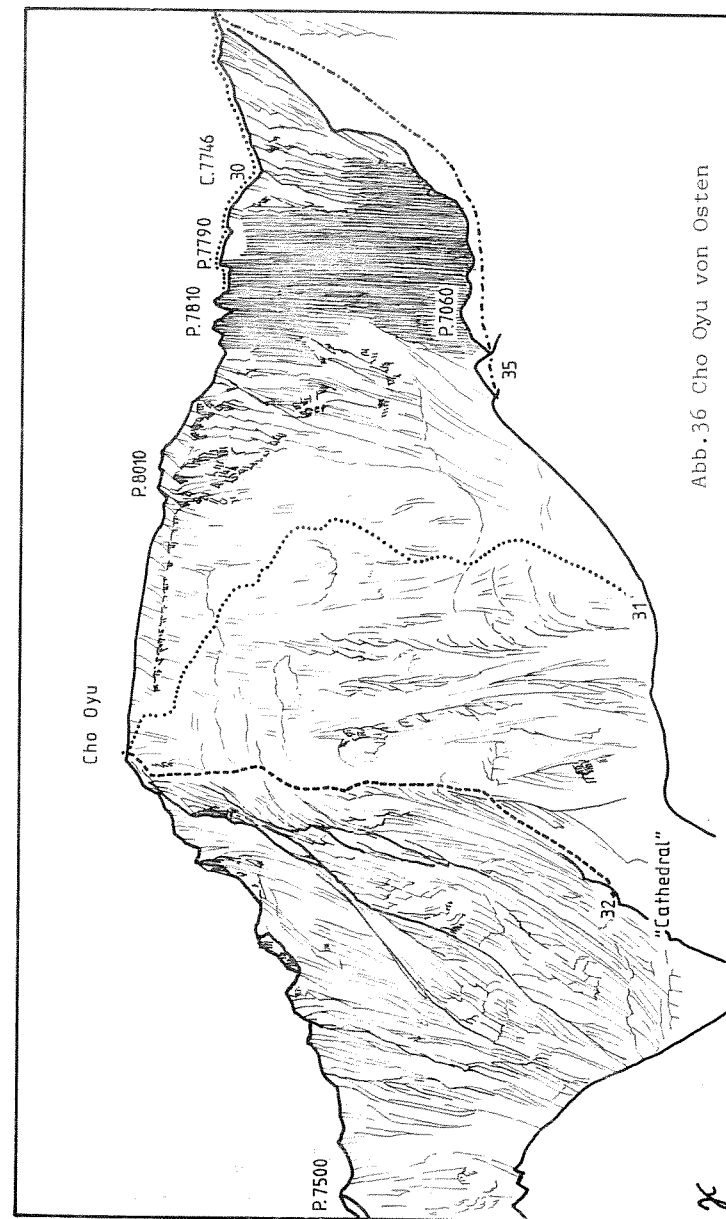


Abb.36 Cho Oyu von Osten

steht aus einer scharfen Firnschneide mit Felstürmwn. Der einzige, bisher erkundete Zugang zum Grat führt über den Südgrat des Ngozumpa Kang I.

ROUTE 30. Vom Ngozumpa Kang I über den Ostgrat zum Cho Oyu (Abb.30,35-40). Sehr schwierig, überwiegend in Eis und Schnee (bis 70°).

Der Einstieg zum Grat führt über die Route 35. Weiter entlang des Grates, der teilweise unterhalb seiner scharfen Schneide auf der Nordseite traversiert wurde (steile Eiscouloirs bis 70°), in Richtung Gipfel des Cho Oyu.

Lager (Biwak): 7800

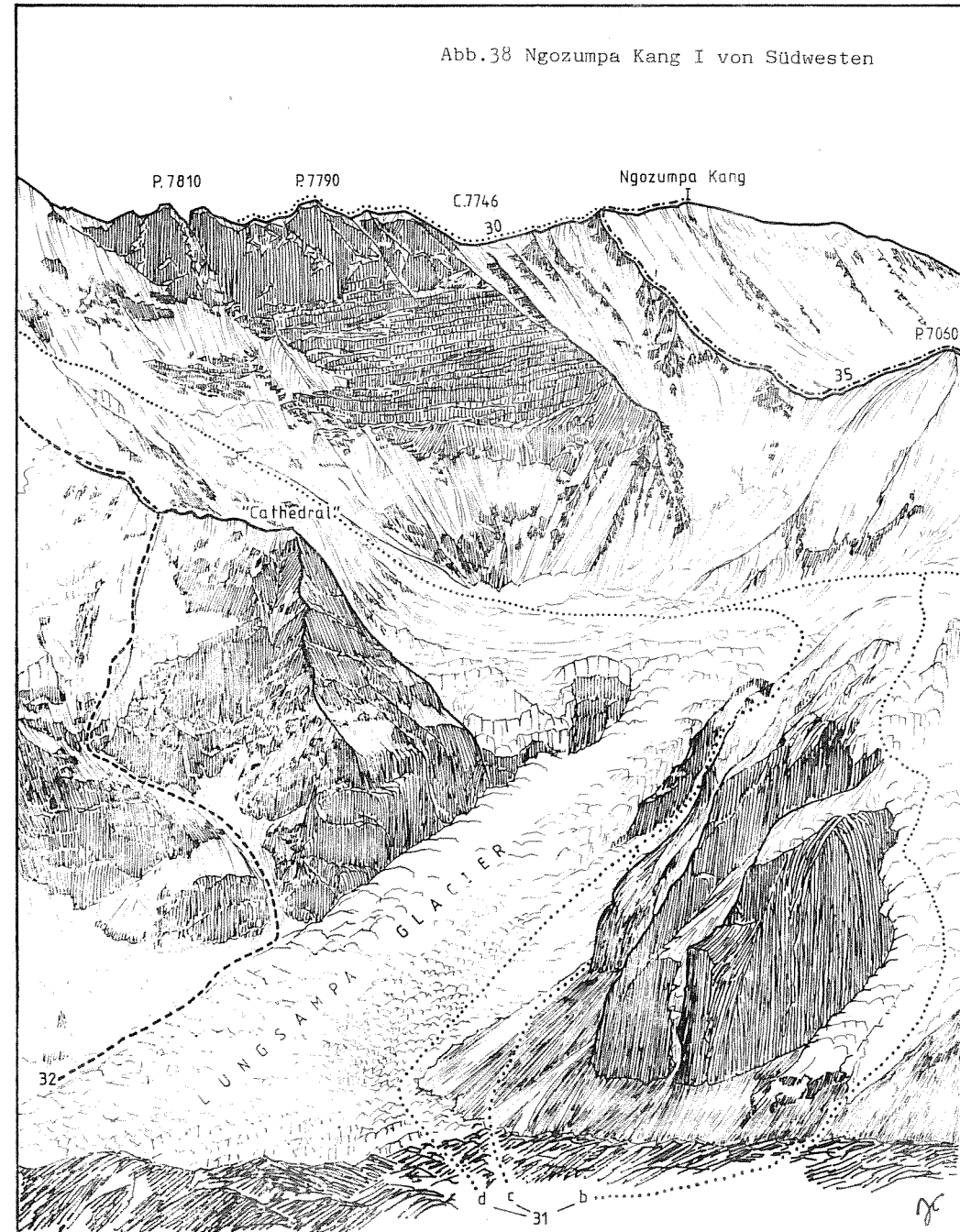
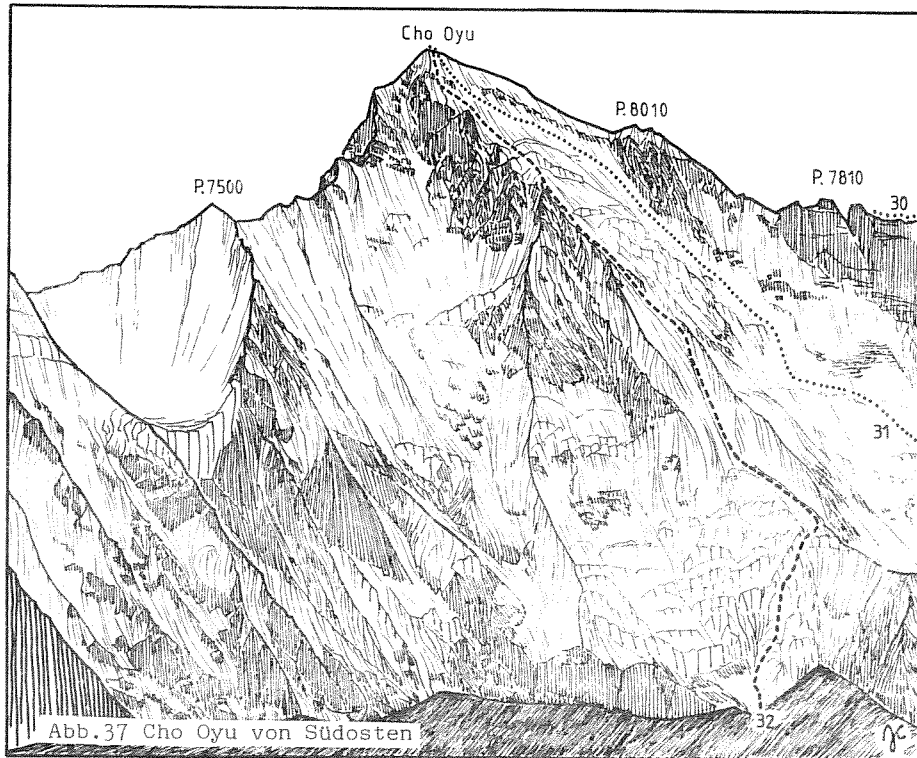


Abb.38 Ngozumpa Kang I von Südwesten

Versuche der Begehungen: 16.V.1984 J.Jackson, M.Priestman (Exp. 84/4), bis 7800 m. 22.V.1985 M.Richey, R.Wilcox (Exp.85/5), bis 7800 m.

Die Südostwand (Abb.4,30,36-42), die oft als Südwand bezeichnet wird, erhebt sich über den Lungsampa Gl. empor. Sie ist fast 3000 m hoch und auf ihrer ganzen Breite sehr steil. Der riesige Südostpfeiler (South East Buttress, South Buttress) fällt über die Mitte der Wand herunter und teilt sie in zwei Teile. Der rechte Teil erhebt sich oberhalb des höchsten Firnplateau des Lungsampa Gl., über den ein ziemlich komplizierten Zugang zu der eigentlichen Wand führt. Die Wand selbst ist hier überwiegend firnig und sehr steil. Der linke Wandteil ist noch steiler und bricht in seinem obersten und dem zentralen Teil mit senkrechten Felswänden ab.

ROUTE 31. Aus dem Lungsampa Gl. über den rechten Teil der Südostwand (Furtner-Kobl Müller Route) (Abb.30,,36-42). Sehr schwierig im Eis, bis 70° steil.

Um die Basis der eigentlichen Wand zu erreichen muß man zuerst den Eisfall des Lungsampa Gl. überwinden, bzw. umgehen. Bis jetzt wurde das auf vier verschiedenen Wegen getan:

- (a) Zuerst über den rechten (östlichen) Arm des Gletschers aufwärts, und nach links über die felsige Wand des Spornes, der die Arme des Gletschers abtrennt, bis auf die obersten Firnfelder des Gletschers.
- (b) Über eine aus dem o.g. Sporn fallende Gletscherzunge aufwärts bis auf die obersten Firnfelder des Gletschers.
- (c) Entlang der linken Seite Spornes direkt aufwärts bis auf die obersten Firnfelder des Gletschers.
- (d) Entlang der rechten Seite des Hauptrommes des Gletschers aufwärts bis auf desse obersten Firnfelder.

Oberhalb des höchsten Firnplateau des Lungsampa Gl. läuft die Route steil empor über die Firnhänge der Wand und im höchsten Abschnitt führt die diagonal nach links in Richtung Gipfel.

3-4 Hochlager bzw. Biwaks.

1.Begehung. 27.X.1978 A.Furtner, E.Kobl Müller (Exp.78/1), mit dem Var. (a).



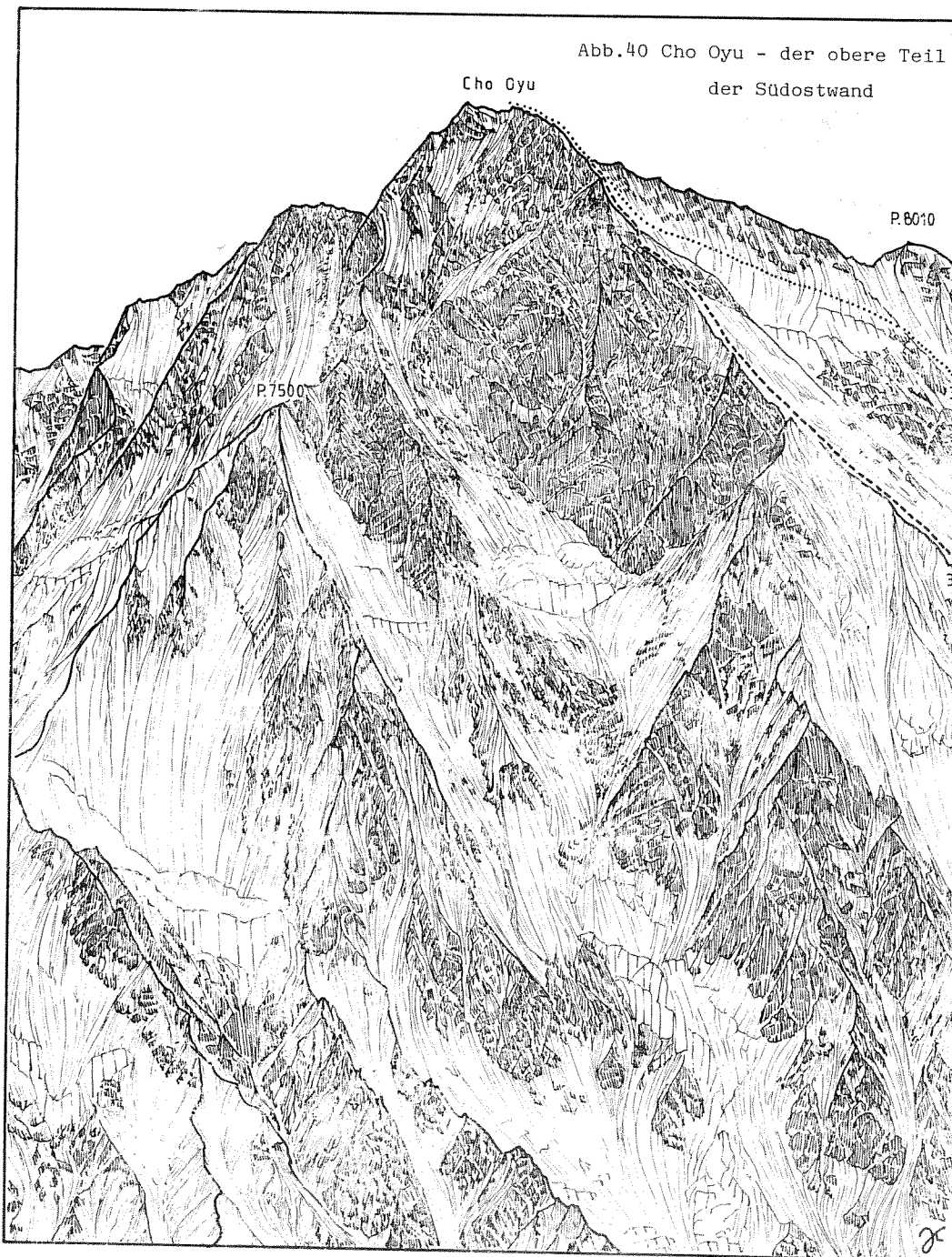
Abb.39 Cho Oyu von Südosten

78

Abb.40 Cho Oyu - der obere Teil

Cho Oyu

der Südostwand



Begehung der Varianten: (b) XII.1982 Ang Dorje, H.Kammerlander, R.Messner (Exp.82/1); (c und d) V.1982 Österreicher (Exp.82/2).

Expeditionen ohne Erfolg: 81/2,82/1,82/2,87/12.

ROUTE 32. Aus dem Lungsampa Gl. über den Südostpfeiler (South East Buttress)(Abb.30,36-40).Sehr schwierig in Eis und Fels (V,60°), von Lawinen bedroht.

Der Zugang unter die Wand führt über den hier sehr zerklüfteten Gletscher. Dann folgt eine sehr schwierige und komplizierte Überwindung des Bergschrundes und anschließend führt ein sehr steiler Eishang zu den untersten Felsen der Wand. Weiter entlang eines Firnfeldes, das sich unterhalb der Felswand des Pfeilers links nach oben zieht, und dann nach rechts über einen Felsabsprung und anschließend über einen sehr steilen Eisfall und Eisrinnen bis auf die Schneide des Pfeilers (der schwierigste Abschnitt der Route). Weiter über eine ca 500 m hohe Eiswand mit Rillen und dann, auf einer Höhe von ca 700 m über eine Eisspalte und anschließend im schwierigen und exponierten Gelände bis auf den Gipfel des Cho Oyu.

Lager: 5700,6700,7200,7500

Versuch der Begehung: 27.X.1984 M.Freser, F.Knez, D.Tic (Exp. 84/2), bis 7700 m.

1.Begehung (1.Winterbeg.). 12.II.1985 M.Berbeka, M.Pawlikowski (Exp.85/4). 2.Beg.(2.Winterbeg.). 15.II.1985 A.Z.Heinrich, J.Kukuczka (Exp.85/4).

Expeditionen ohne Erfolg: 87/10.

Möglichkeiten für Erstbegehungen.

Die vollkommen unerkundete Nordostflanke, der Ostgrat, der Südgrat, der Nordwestgrat, die Mitte der Südwestwand, die Nordwestwand.

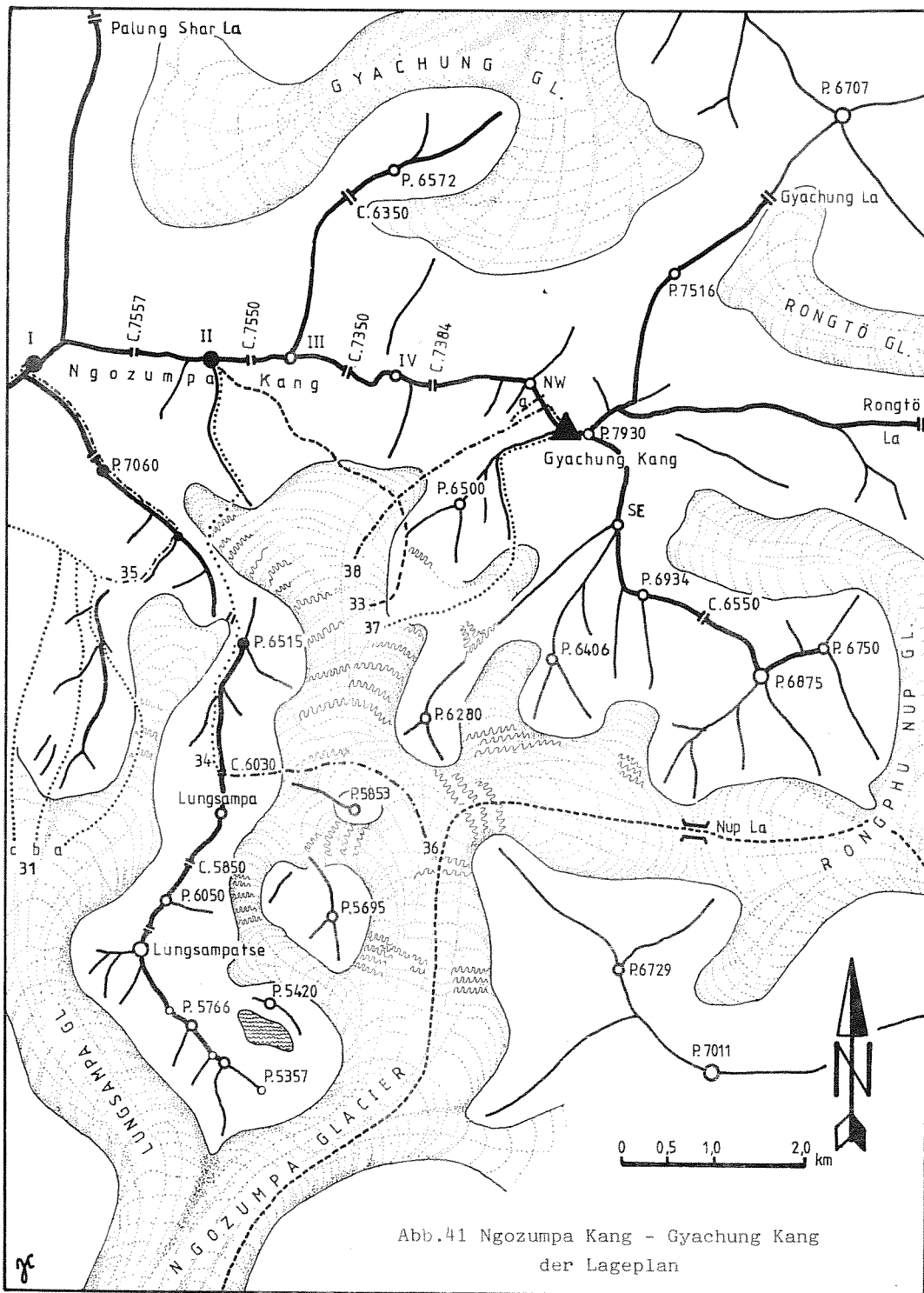


Abb.41 Ngozumpa Kang - Gyachung Kang
der Lageplan

COL 7746 (Abb.30,35,36,38,42)

Flach eingeschnittener Paß zwischen dem Cho Oyu und dem Ngozum-
pa Kang I. Von beiden Seiten schwer zugänglich.

Bisher wurde der Paß nur unterwegs vom Ngozumpa Kang I zum Cho
Oyu bestiegen - siehe Routen 34+30.

NGOZUMPA KANG 7916 (Abb.2-4,30,35,38,41,42,45)

Hoher, dennoch wenig hervorstechender, viergipfelter Berg zwi-
schen dem Cho Oyu und dem Gyachung Kang. Der Name Ngozumpa Kang
(Ngojumba Kang, Ngojumba Ri, Ngojumbu Ri, Ngozumba Kang, Ngozumba
Ri, Ngozumpa Ri) stammt von dem auf der Südseite des Berges lie-
genden Ngozumpa Glacier ab. Manchmal wurde der Berg auch als
Cho Oyu II bezeichnet. Im langen Grat, der den Berg bildet, be-
finden sich von Westen nach Osten die folgenden Buckel und
Scharten: Col 7746 - Ngozumpa Kang I, 7916(7946,7882,7842,7841,
7840,7839,7806,7743) - Col 7557 - Ngozumpa Kang II (Ngozumpa
Middle) 7743(7718,7646) - Col 7550 - Ngozumpa Kang III, 7681
(7646,7610) - Col 7350 - Ngozumpa Kang IV, 7450(7570,7490) -
Col 7384. Manchmal wurde als Ngozumpa Kang III bzw. IV der NW-
Gipfel des Gyachung Kang angesehen und in solchen Fällen der
Ngozumpa Kang IV wurde als Ngozumpa Kang V bezeichnet.

Aus dem Ngozumpa Kang I fallen zwei Nebengrate ab. Der nörd-
liche läuft zum Palung Shar La und trennt den Palung Gl. vom
Gyachung Gl. ab. Der zweite, südliche Grat läuft zum Zusam-
menfluß des Ngozumpa Gl. mit dem Lungtsampa Gl. hinunter und
trennt die beiden voneinander. Im kurzen Nordostgrat des Ngo-
zumpa Kang II befindet sich der Peak 6572.

Alle Gipfel des Berges sind schwer erreichbar. Die Nordseite
des Berges ist bis heute vollkommen unerkundet.

Die Besteigungen der Gipfel des Ngozumpa Kang.

NGOZUMPA KANG I (7916): 1.Besteigung. 2.XI.1982 Dorje, Ang
Tsering, Kim Young-Han (Exp.82/3). 2.Best. 16.V.1984 J.Jackson,
M.Priestman (Exp.84/5). 3.Best. 22.V.1985 M.Richey, R.Wilcox
(Exp.85/3).

NGOZUMPA KANG II (7743): 1.Besteigung. 23.IV.1965 Pemba Tensing, N.Uemura (Exp.65/1). 2.Best. 10.XI.1987 B.Kovacevic, B.Puzak (Exp.87/8). 3.Best. 13.XI.1987 E.Alikalfic, B.Ognacevic (Exp.87/8). 4.Best.(1.Winterbest.). 11.II.1988 Yu Kwang Yeul, Chol Mi Hi (Exp.88/2).

NGOZUMPA KANG III und IV wurden noch nicht bestiegen.

ROUTE 33. Aus dem Ngozumpa Gl. über die Südostwand auf den Ngozumpa Kang II (Japan Route)(Abb.30,41,42). Schwierig im Eis, Einzelheiten nicht bekannt.

Die Route läuft diagonal von rechts nach links über die Südostwand des Ngozumpa Hang II bis auf den Gipfel.

Lager: 5730,6200,6500,6800

1.Begehung. 24.IV.1965 Pemba Tensing, N.Uemura (Exp.65/1).

ROUTE 34. Aus dem Col 6030 über die Südrippe auf den Ngozumpa Kang II (Jugoslav Route)(Abb.30,35,41,42). Steil in Schnee und Eis (50-55°, mit Abschnitten bis 65°).

Aus dem Col 6030 führt die Route über die Firnkuppe P.6515, und anschließend nach Überquerung des Gletscherfeldes unter der Südwand des Berges, erreicht sie die Schneide der Südrippe. Weiter entlang der Schneide empor bis auf den Gipfel des Ngozumpa Kang II.

Lager: 6500,6950,7200

1.Begehung. 10.XI.1987 B.Kovacevic, B.Puzak (Exp.87/8). 2.Beg. 13.XI.1987 E.Alikalfic, B.Ognacevic (Exp.87/8). 3.Beg.(1.Winterbeg.). 11.II.1988 Yu Kwang Yeul, Chol Mi Hi (Exp.88/2).

ROUTE 35. Aus dem Lungsampa Gl. über den Südgrat auf den Ngozumpa Kang I (Korean Route)(Abb.30,35,36,38,41-43). Schwierig im steilen Eis (60°).

Unten verläuft die Route ähnlich wie eine von den Varianten (a-d) der Route 31.

Aus dem oberen Firnplateau des Lungsampa Gl. steigt die Route steil über einen Firnpfeler des Südgrates bis auf seine Schneide empor und anschließend auf dieser entlang, überquerend den Peak 7060, und weiter steiler bis auf den Gipfel des Ngozumpa Kang I

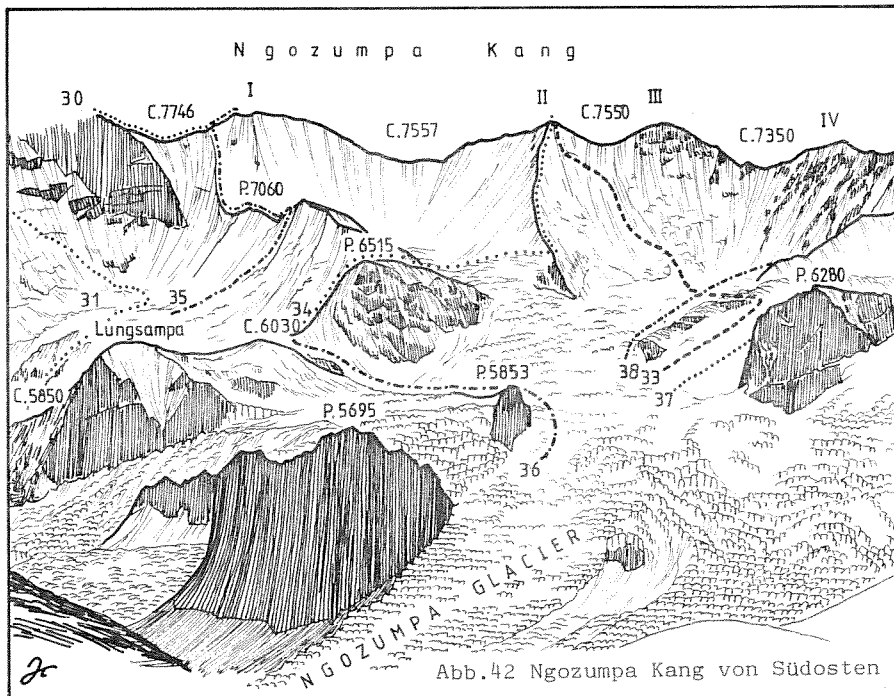
Lager: 5700,6450,7000.

1.Begehung. 2.XI.1982 Dorje, Ang Tsering, Kim Young-Han (82/3). 2.Beg. 16.V.1984 J.Jackson, M.Priestman (Exp.84/5). 3.Beg. 22.V.1985 M.Richey, R.Wilcox (Exp.86/2).

Expeditionen ohne Erfolg: 82/4, 83/3, 86/5

Möglichkeiten für weitere Erstbegehungen.

Besteigungen der Gipfel Ngozumpa Kang III und IV, Besteigungen aller Gipfel von der unerkundeten Nordseite, Überquerungen der Gipfel entlang des Hauptgrates.



PEAK 7060 (Abb.30,35,38,41-43)

Wenig hervorragender Gipfel im oberen Lauf des Südgrates des Ngozumpa Kang I, zwischen dem Ngozumpa Gl. und dem Lungsampa Gl. Etwas südlich, im weiteren Lauf des Grates, befindet sich die Firnkuppe P.6515.

Über den Peak 7060 führt zum Gipfel des Ngozumpa Kang I die Route 35 und bei dieser Begehungen wurde der Gipfel ziemlich oft bestiegen. Über die Kuppe P.6515 führt zum Gipfel des Ngozumpa Kang II die Route 34, bei derer Begehungen wurde auch die Kuppe bestiegen.

Besteigungen der Gipfel.

PEAK 7060: 1. und weitere Besteigungen. X.1982 Südkoreaner (Exp. 82/3). Weitere Besteigungen in Jahren 1983, 1984 und später - siehe Route 35.

PEAK 6515: 1. und weitere Besteigungen. X-XI.1987 Jugoslawen (Exp.87/8). Weitere Besteigungen und 1. Winterbest. II.1988 Südkoreaner (Exp.88/2) - siehe Route 34.

COL 6030 (Abb.30,41,42)

Flacher Firnsattel im mittleren Abschnitt des Südgrates des Ngozumpa Kang I, zwischen dem Ngozumpa Gl. und dem Lungsampa Gl. Der Paß wurde unterwegs zum Gipfel des Ngozumpa Kang II bestiegen.

1. und weitere Besteigungen. X-XI.1987 Jugoslawen (Exp.87/8).
1. und weitere Winterbest. I-II.1988 Südkoreaner (Exp.88/2).

ROUTE 36. Aus dem Ngozumpa Gl. auf den Col 6030 (Abb.30,41,42).
Im Firn.

1. und weitere Begehungen. X-XI.1987 Jugoslawen (Exp.87/8).
1. und weitere Winterbeg. I-II.1988 Südkoreaner (Exp.88/2).

LUNGSAMPA 6073 (Abb.30,41-43)

Wenig hervorstehende Firnkuppe im Grat zwischen dem Ngozumpa Gl. und dem Lungsampa Gl. Manchmal auch als Lungsampa bezeichnet. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

PEAK 5853 (Abb.41,42)

Eine Felskante über dem Ngozumpa Gl. östlich des Lungsampa. Auch mit der Kote 5877 bezeichnet. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

PEAK 5659 (Abb.41,42)

Eine Felskante über dem Ngozumpa Gl. südöstlich des Lungsampa. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

LUNGSAMPATSE 6066 (Abb.4,41-43)

Der felsige Berg am Ende des Südgrates des Ngozumpa Kang I, oberhalb des Zusammenflusses des Ngozumpa Gl. mit dem Lungsampa

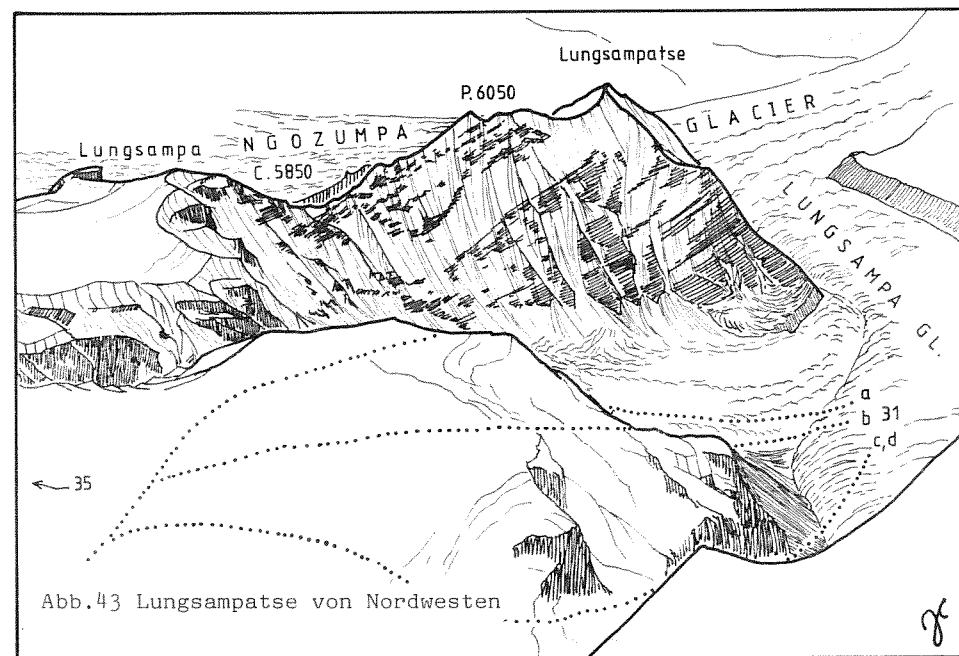


Abb.43 Lungsampatse von Nordwesten

Gl. Im Nordgrat des Gipfels befindet sich sein Vorgipfel, der Peak 6050. Im felsigen Südostgrat des Berges befindet sich eine Reihe von spitzigen Felstürmen und -nadeln.

Versuche von Besteigungen der Gipfel des Berges sind nicht bekannt.

PEAK 5420 (Abb.41)

Wenig hervorragender Hügel in der Ostripe des Lungsampatse. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

PEAK 6572 (Abb.41)

Der Gipfel am Ende des Nordostgrates des Ngozumpa Kang II. Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

COL 7384 (Abb.41,45)

Nicht allzu tief eingeschnittener Paß zwischen dem Ngozumpa Kang IV im Westen und dem Gyachung Kang im Osten.

Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

GYACHUNG KANG 7952 (Abb.2,4,41,44,45)

Gyachung Kang ist der hohe und hervorragende Berg im Himalajahauptkamm, oberhalb des höchsten Firnfeldes des Ngozumpa Gl.

Der Name Gyachung Kang (Ghatsching-kang, Gjachung Kang, Gjatschung Kang, Gyaching Kang, Gyachungkang, Gyatschungkang, Gyatxung Kang) sollte "hundert kleine Gletscher" bedeutet.

Früher wurde der Gipfel auch mit den folgenden Koten bezeichnet: 7987, 7975, 7922, 7907, 7897.

Vier Grate fallen aus dem Gipfel des Berges herunter. Der Nordwestgrat, mit dem NW-Peak (Gyachung Kang Nordwest, Nordwestgipfel) 7610 (7601) fällt zum Col 7384, der das Gyachung Kang Mas-

siv vom Ngozumpa Kang trennt, ab. Der Nordostgrat läuft zum Gyachung La und trennt den Gyachung Gl. vom Rongtö Gl. ab. Der Ostgrat des Berges fällt zum Rongtö La herunter und trennt die obersten Teile des Rongtö Gl. und des Rongphu Nup Gl. voneinander. Der Südostgrat verläuft über den SE-Peak (Gyachung Kang Südost) 7650 (7850) - P.6934 und den Peak 6875 in Richtung Nup La.

Die riesige, über 1500 m hohe Südwestwand des Berges erhebt sich über den Ngozumpa Gl. Der mittlere Teil der Wand besteht aus einer senkrechten Felswand, die von beiden Seiten durch zwei hervorragende Pfeiler begrenzt wird. Der rechte von beiden Pfeilern, ebenso wie auch noch ein weiterer Pfeiler, fällt aus dem SE-Peak ab. An den Füßen dieser beiden Pfeiler befinden sich die felsigen Kanzeln: Peak 6280 und Peak 6406, die aus dem Firnplateau des Ngozumpa Gl. hervorstehten.

Die Nord- und Nordostseiten des Berges wurden bis jetzt kaum erkundet.

Besteigungen des Gyachung Kang.

1. Besteigung. 10. IV. 1964 Y. Kato, Pasang Phutar III, K. Sakaizawa (Exp. 64/2).
2. Best. 11. IV. 1964 K. Machida, K. Yasuhisa (Exp. 64/2).
3. Best. 12. V. 1986 E. Gramond, F. Maurel (Exp. 86/4).
4. Best. 13. V. 1986 J. C. Marmier, G. Tresallet (Exp. 86/4).
5. Best. 15. V. 1986 A. Esteve, H. Giot (Exp. 86/4).

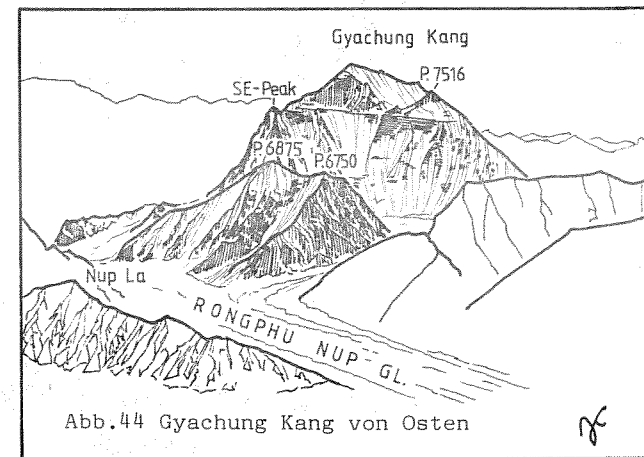
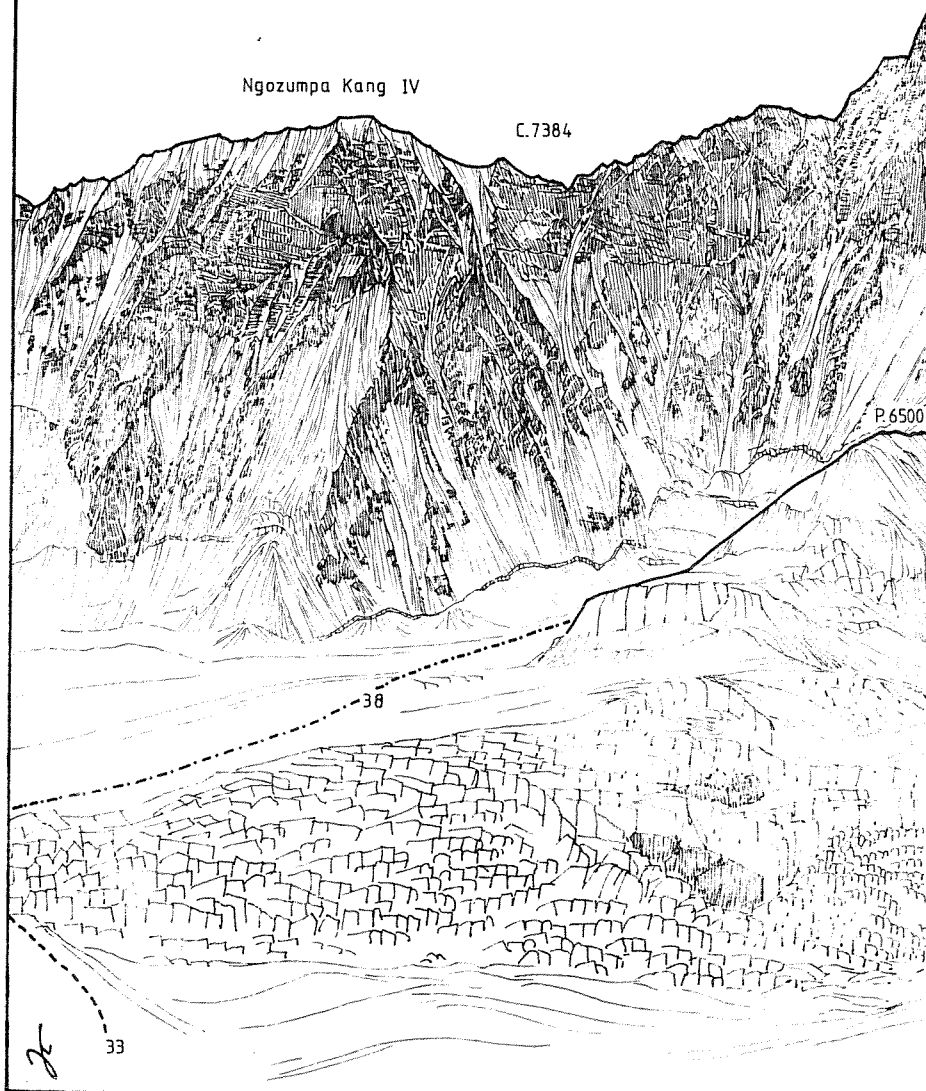


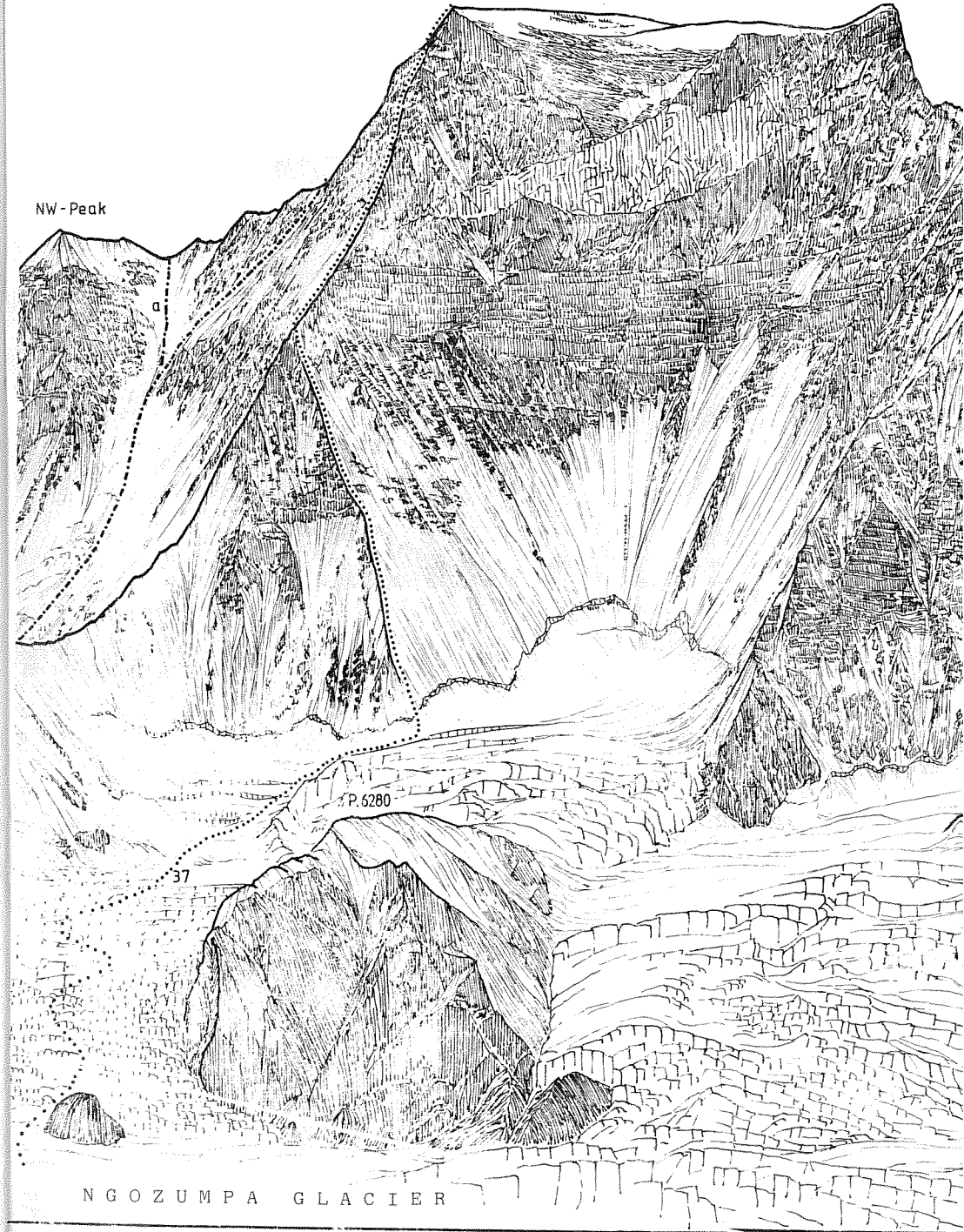
Abb.44 Gyachung Kang von Osten

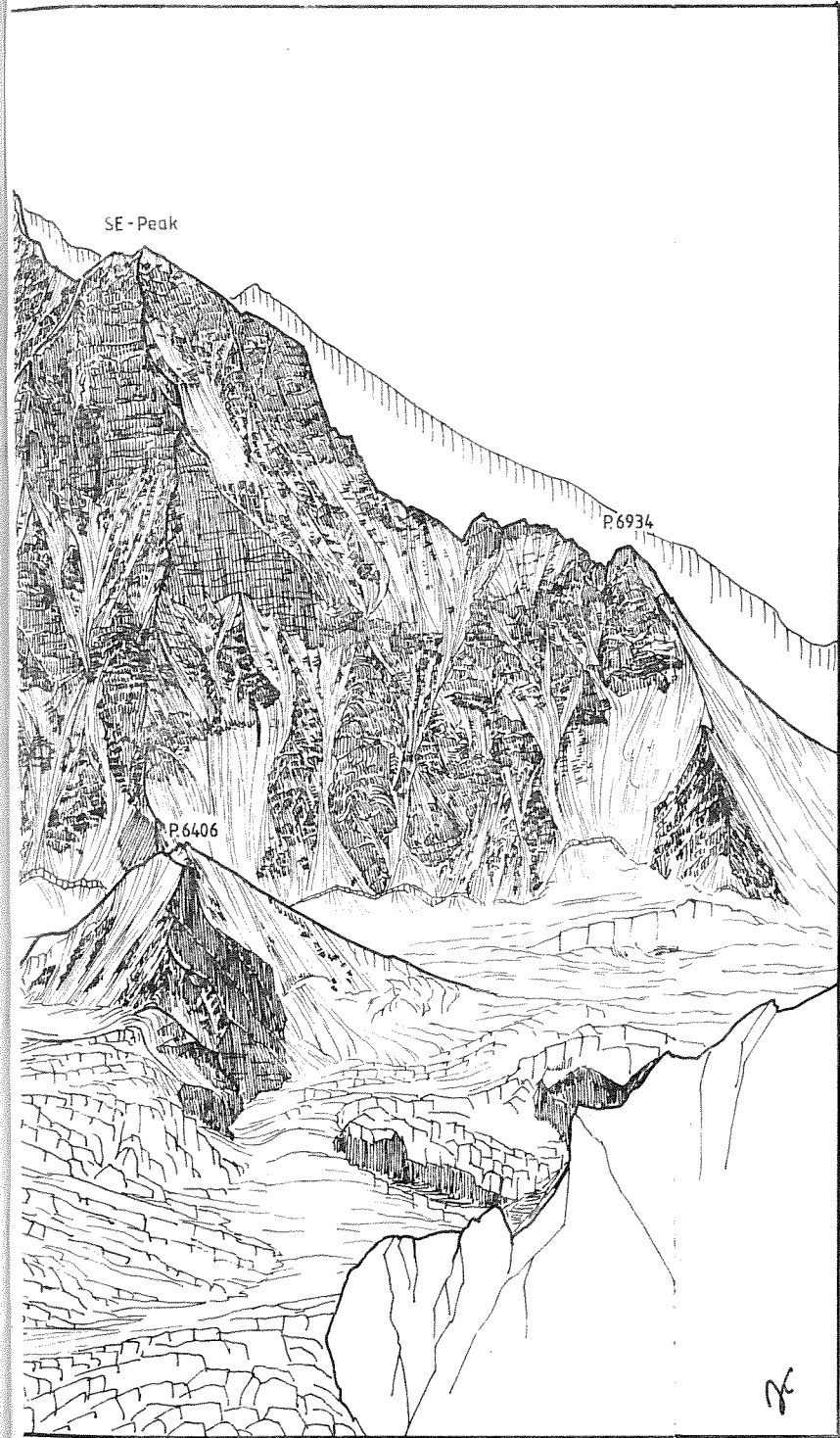
Abb.45 Gyachung Kang von Süden



Gyachung Kang

P.7930





ROUTE 37. Aus dem Ngozumpa Gl. über den Südwestpfeiler (South West Pillar, French Route)(Abb.41,42,45). Sehr schwierig in Eis und Fels.

Die Route beginnt mit einer etwa 800 m hohen Eiswand über die, die scharfe Schneide des Pfeilers erreicht wird. Besonders schwierig ist die Felsbarriere zwischen 7300 - 7500 m, die durch eine Serie von Kamins überwunden wurde. Am Ende, vor den leichten Gipfelhängen muß man noch eine überhängende Verschneidung überwinden.

Lager: 5800,6350,7200

1.Begehung. 12.V.1986 E.Gramond, F.Maurel (Exp.86/4). 2.Beg. 13.V.1986 J.C.Marmier, G.Tresallet (Exp.86/4). 3.Beg. 15.V.1986 A.Esteve, H.Giot (Exp.86/4).

Expeditionen ohne Erfolg: 86/6

ROUTE 38. Aus dem Ngozumpa Gl. über den linken Teil der Südwestwand (Japan Route)(Abb.41,42,45). Schwierig und steil in Eis und Fels.

Die Route führt über den steilen und breiten Firncouloir, der den linken Teil der Südwestwand bildet, bis in eine Höhe von ca 7400 m. Weiter entweder etwas schräg rechts steil empor zum Nordwestgrat des Gipfels und anschließend entlang der messerscharfen und steilen Felsschneide des Grates bis auf den Hauptgipfel des Gyachung Kang. Oder (a): Über den Couloir weiter gerade aufwärts bis auf die Scharte (K.Yasuhizas Col) im Grat zwischen dem Main Peak und dem NW-Peak.

Lager: 5730,6000,6400,6600,7000,7500

1.Begehung. 10.IV.1964 Y.Kato, Pasang Phutar III, K.Sakaizawa (Exp.64/2). 2.Beg. 11.IV.1964 K.Machida, K.Jasuhisa (Exp.64/2). Beg. der Var.(a): IV.1964 K.Yasuhisa und Gef. (Exp.64/2).

Möglichkeiten für Erstbegehungen.

Nordostgrat, Ostgrat, Nordwestflanke, Südostflanke, Südpfeiler, Mitte der Südwestwand, Nordwestgrat.

PEAK 6280 (Abb.41,42,45)

Eine Felskanzel am Fuß der Südwestwand des Gyachung Kang. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

PEAK 6406 (Abb.41,45)

Ein wenig hervorragender Gipfel am Fuß des Südpfeilers des Gyachung Kang. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

COL 6550 (Abb.41,45)

Der Paß zwischen dem Gyachung Kang im Nordwesten und dem Peak 6875 im Südosten.

Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

PEAK 6875 (Abb.41,44,45)

Interessanter Berg am Ende des Südostgrates des Gyachung Kang, oberhalb des Nup La. Auch mit den Koten 6868 bzw.6845 bezeichnet. Im Ostgrat des Berges ragt sein Vorgipfel, der Peak 6750, hervor.

Versuche von Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.

INHALTVERZEICHNIS

Cho Oyu	3
Die Besteigungen	5
Der Südgrat	6
Die Südwestwand	7
Die Westflanke	8
Die Nordwestwand	14
Der Ostgrat	14
Die Südostwand	18
Col 7746	23
Ngozumpa Kang	23
Peak 7060	26
Col 6030	26
Lungsampa	26
Lungsampatse	27
Col 7384	28
Gyachung Kang	28
Peak 6875	35